

Licht macht hell

Johannes 8,12

Mit Gott leben

Wer mit Jesus lebt, findet in ihm eine starke Orientierungshilfe. Er zeigt uns, wie unser Leben gelingen kann.

Leitgedanke: Jesus macht unser Leben hell.

Gut zu wissen

Dieser ist der erste von vier Kindergottesdiensten, in denen es um „Ich bin“-Worte von Jesus geht. Durch sie offenbart Jesus grundlegende Wahrheiten über sich. Dies ist auch der Grund dafür, dass sie – trotz der Herausforderung, sie in Form von Geschichten zu erzählen – im Kindergottesdienst thematisiert werden. Erleichternd ist, dass alle vier „Ich bin“-Worte von Jesus sehr anschaulich und auch für Kinder verständlich sind.

Diese vier Bildworte von Jesus stellen jeweils die Grundlage für die kommenden Kindergottesdienste dar:

- 🕒 „Ich bin das Licht der Welt“ (Johannes 8,12)
- 🕒 „Ich bin das Brot des Lebens“ (Johannes 6,35)
- 🕒 „Ich bin der Weg“ (Johannes 14,6)
- 🕒 „Ich bin der Weinstock“ (Johannes 15,5)

Jesus knüpft mit seinen Worten an die Offenbarung Gottes im Alten Testament an. Dort begegnet Gott Mose und nennt ihm seinen Namen: „Ich bin, der ich bin!“ (2. Mose 3,14 Hfa) bzw. „Ich werde sein, der ich sein werde“ (LUT).

Durch seine „Ich bin“-Worte macht Jesus deutlich, dass er alles für uns getan hat. Zugleich beinhalten sie aber auch die Aufforderung, ihm nachzufolgen und uns Gemeinschaft mit Gott schenken zu lassen, damit unser Leben gelingt.

Themenkreis 10: Jesus zeigt Gottes neue Welt

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	118	Zachäus fängt neu an	Zachäus	Lk 19,1–10
2	119	Maria ist neugierig auf Gott	Maria und Marta	Lk 10,38–42
3	120	Nikodemus hat Fragen zu Gott	Nikodemus	Joh 3,1–21
4	121	Eine arme Frau gibt alles	Das Opfer der Witwe	Mk 12,41–44
5	122	Der Tempel ist keine Markthalle	Die Tempelreinigung	Joh 2,13–16
6	123	Licht macht hell	„Ich bin das Licht“	Joh 8,12
7	124	Brot macht stark	„Ich bin das Brot“	Joh 6,22–59
8	125	Der Weg zum Vater	„Ich bin der Weg“	Joh 13,33–14,7
9	126	Am Weinstock wachsen Trauben	„Ich bin der Weinstock“	Joh 15,1–8
10	127	Die Jünger lernen beten	Das Vaterunser	Mt 6,5–13
11	128	Gott sorgt für seine Schöpfung	Von Vögeln und Blumen	Mt 6,25–34
12	129	Der Kluge baut auf Fels	Zwei Häuser und ein Sturm	Mt 7,24–29
13	130	Gott nennt uns seine Kinder	Königskinder	1 Joh 3,1–2

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A10): Hula-Hoop-Reifen

Die Kinder kneten Wollfäden an einen Hula-Hoop-Reifen. Diese symbolisieren ihre „bunten“ Erlebnisse während der Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind mind. 2 Wollfäden in verschiedenen Farben (jeweils ca. 30 cm)
- Kästchen oder Schale für die Wollfäden
- Hula-Hoop-Reifen mit bisher angeknöteten Wollfäden



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Reifen beiseitegelegt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L zeigt den Kindern verschiedene Lichtquellen und fragt jeweils nach Eigenschaften, Nutzen und Funktionsweise. Die Kinder dürfen die unterschiedlichen Lichtquellen aktivieren.

- 🕒 *Was haben alle Lichtquellen gemeinsam?*
- 🕒 *Was wäre, wenn es in unserer Welt kein Licht gäbe?*
- 🕒 *Wer von euch mag die Dunkelheit? Wer nicht? Warum?*
- 🕒 *Könnt ihr euch an bestimmte Erlebnisse erinnern, die ihr im Dunkeln gehabt habt? Wie hat sich das angefühlt?*

- Verschiedene Lichtquellen (Streichhölzer, Feuerzeug, Tischlampe, Kerze, Taschenlampe, Halogenstrahler, Knicklicht etc.)
- Ggf. Verlängerungskabel

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *In unserer heutigen Geschichte erzählt Jesus von einem ganz besonderen Licht. Für die Leute, die ihm damals zuhören, sind seine Worte schwer zu verstehen – sie klingen für sie wie ein Rätsel.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Zum Erzählen dunkelt L den Raum ab. Der Inhalt der Geschichte wird mithilfe der genannten Lichtschablonen und Lichtquellen veranschaulicht (siehe Anhang).

- Erzählvorlage
- Anhang: Bastelanleitung „Sonne, Mond und Sterne“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)
- Öllampe oder Kerze im Glas (Windlicht)

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Jesus sagt von sich: „Ich bin das Licht der Welt.“
Wie findet ihr seine Aussage? Was denkt ihr darüber?*
- ☞ *Welche Idee der Zuhörer hat euch am besten gefallen?*
- ☞ *Wie kann man die Lichtquellen, die wir uns vorhin angeschaut haben, mit Jesus vergleichen?*

L zeigt den Kindern noch einmal die verschiedenen Lichtquellen. Gemeinsam wird überlegt, wie man deren unterschiedliche Eigenschaften auf Jesus übertragen könnte. (Eine Taschenlampe zeigt im Dunkeln den Weg, ein Halogenstrahler ist sehr stark, ein Knicklicht macht gute Stimmung, eine Kerze leuchtet warm etc.)

- Verschiedene Lichtquellen (siehe „Bekanntes & Neues“)



Basteln & Malen

- ☞ *Heute basteln wir etwas, das uns daran erinnert, dass Jesus wie ein Licht ist.*

Für die folgende Bastelaktion gibt es eine zweigeteilte Kopiervorlage (siehe Anhang). Der Teil mit dem größeren Schriftzug wird für den Kindergottesdienst benötigt, um daraus eine Lichtschablone für ein Fenster herzustellen. Bringt man sie am Fenster an, lässt das Sonnenlicht das Wort „JESUS“ leuchten.

Der Teil mit dem kleineren Schriftzug kann jedem Kind nach Hause mitgegeben werden, wo es ein JESUS-Licht aus einem Marmeladenglas basteln kann. Dieses könnte z. B. bei der Familienandacht zum Einsatz kommen (siehe auch Zusatzmaterial für zu Hause, Aufgabe der Woche 2). L sollte ein solches vorbereitetes Licht mitbringen, um es den Kindern zu zeigen, und zudem die Eltern auf diese Bastelidee hinweisen.

- Anhang: Bastelanleitung „Lichtschablonen JESUS“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)
- Vorbereitetes JESUS-Licht (mit kleinerer JESUS-Schablone beklebtes und einem Teelicht bestücktes Marmeladenglas)



Experiment

L verdunkelt den Raum. Die Kinder können mit Taschenlampen und ihren JESUS-Schablonen experimentieren, indem sie die Schrift auf geeignete Flächen projizieren und dabei den Abstand und den Winkel variieren.

Bei Sonnenschein kann man mithilfe eines Handspiegels Sonnenlicht „einfangen“ und auf die Schablone lenken, sodass die Schrift auf die Wand projiziert wird (Blendefahr beachten!).

- Taschenlampen
- Gebastelte JESUS-Schablonen
- Evtl. Handspiegel (bei Sonnenschein)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. Es beinhaltet diesmal zwei biblische Szenen: eine für diese Einheit sowie eine weitere, die erst nächste Woche besprochen wird.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S10): Hula-Hoop-Reifen

Der Hula-Hoop-Reifen, an den die bunten Fäden geknotet wurden, wird erneut als Symbol erlebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Hula-Hoop-Reifen mit Wollfäden (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

🕊 *Lieber Gott, danke, dass du unser Leben hell machst.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Licht macht hell

Wenn möglich, wird die Geschichte in einem abgedunkelten Raum erzählt. So kommen die Lichtquellen eindrucksvoller zur Geltung.

Die Augen der Leute richten sich erwartungsvoll auf Jesus. Was wird er ihnen heute sagen? Auch die Jünger hören aufmerksam zu. Jesus beginnt zu sprechen: **„Ich bin das Licht der Welt.“** Die Zuhörerinnen und Zuhörer schauen sich wahrscheinlich fragend an: Was mag das bedeuten? Es ist doch gar nicht dunkel. Und wenn es Nacht wird, dann machen sie in ihren Häusern die Öllampen an.

Die Jünger denken ebenfalls nach. Das ist bestimmt wieder so eine Art Rätsel von Jesus, das sie lösen sollen. Also, mal überlegen: Was für Lichter kennen sie? – Ah, na klar, da ist erst einmal die Sonne. *L lässt die Sonne „aufgehen“, indem die Lichtschablone hoch- und die eingeschaltete Taschenlampe (aus Sicht der Kinder) dahinter gehalten wird.* Die Sonne verwandelt die Nacht in einen neuen Tag. Ihr Licht macht den Tag hell. Meint Jesus, dass er wie die Sonne ist und alles hell erleuchtet, damit wir nicht im Dunkeln leben müssen?

Aber halt, da gibt es ja noch den Mond, der die Nacht beleuchtet. *L lässt den Mond „aufgehen“, indem die Lichtschablone hoch- und die eingeschaltete Taschenlampe (aus Sicht der Kinder) dahinter gehalten wird.* Vielleicht meint Jesus auch das: Wenn es um die Menschen herum dunkel ist, dann macht er ihr Leben wieder hell. Ach, das ist ganz schön schwierig.

Außerdem gibt es noch die Sterne in der Nacht. *L lässt die Sterne „aufgehen“, indem die Lichtschablone hoch- und die eingeschaltete Taschenlampe (aus Sicht der Kinder) dahinter gehalten wird.* Die Sterne machen zwar nicht so viel Licht wie der volle Mond, aber man kann durch sie nachts die richtige Richtung finden. Möchte Jesus den Menschen den richtigen Weg zeigen?

Da spricht Jesus weiter: **„Wer mir nachfolgt, braucht nicht im Dunkeln umherzuirren.“** – „Ach, da denken wir ja gar nicht so verkehrt“, überlegen die Jünger vermutlich. Doch was ist eigentlich, wenn es im Haus dunkel ist? Dann brauchen sie doch das Feuer und die Öllampen, um sehen zu können. *L zündet die Öllampe (ersatzweise Kerze im Glas) an.* Feuer und Öllampen schenken auch noch Wärme, nicht nur Licht. Vielleicht meint Jesus, dass durch ihn die Menschen spüren, wie sehr Gott sie lieb hat und wie es deshalb ganz warm in ihren Herzen wird.

Alle sind gespannt – wird Jesus seinen Worten noch etwas hinzufügen? Er schaut die Menschen an und sagt: **„Wer mir nachfolgt, folgt dem Licht, das zum Leben führt.“**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Ich bin das Licht der Welt.“

Johannes 8,12



Jesus macht unser Leben hell.





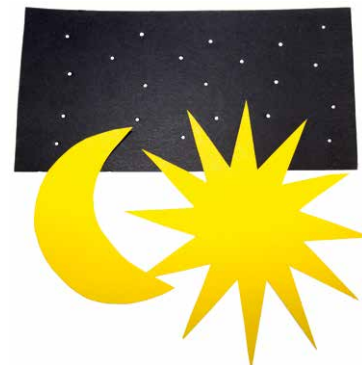
Geschichte

Sonne, Mond und Sterne

L fertigt mithilfe der Kopiervorlage (siehe nächste Seite) eine Sonne und einen Mond aus dickerem gelbem Papier an. Man sollte nicht zu starkes Papier wählen, denn eine Taschenlampe muss die Symbole erleuchten können.

In einen schwarzen oder dunkelblauen Tonpapierbogen sticht L mit einer Stricknadel kleine Löcher. Das Licht einer Taschenlampe, das durch die Löcher dringt, stellt die Sterne dar.

- Kopiervorlage „Sonne und Mond“
- Schere
- Dickeres gelbes Papier
- Stift
- Schwarzer oder dunkelblauer Tonpapierbogen
- Stricknadel
- Taschenlampe



Basteln & Malen

Lichtschablonen JESUS

Die Kopiervorlage (siehe übernächste Seite) zeigt den Schriftzug „JESUS“ einmal in größerer und einmal in kleinerer Schrift.

L vervielfältigt vorbereitend die Kopiervorlage entsprechend der Anzahl der Kinder auf etwas dickeres Papier (farbiges oder schwarzes Papier macht das Ergebnis deutlicher). Dann schneidet L beide Teile jeweils entlang der äußeren Ränder aus.

A Die Teile mit den größeren Schriftzügen werden im Kindergottesdienst an die Kinder ausgeteilt. Zum Ausschneiden der Buchstaben benutzen die Kinder kleinere Scheren. L erleichtert ihnen den Anfang, indem bei jedem Buchstaben einige Löcher eingestanzt werden. Die Buchstaben dürfen beim Schneiden ruhig kaputtgehen. Mit Klebestreifen können die Lichtschablonen am Fenster befestigt werden.

B Die Teile mit den kleineren Schriftzügen können den Kindern für zu Hause mitgegeben werden. Dort werden ebenfalls die Buchstaben ausgeschnitten und dann die fertigen Schablonen auf Marmeladengläser geklebt. Stellt man ein angezündetes Teelicht in ein solches Glas, leuchtet das Wort „JESUS“.

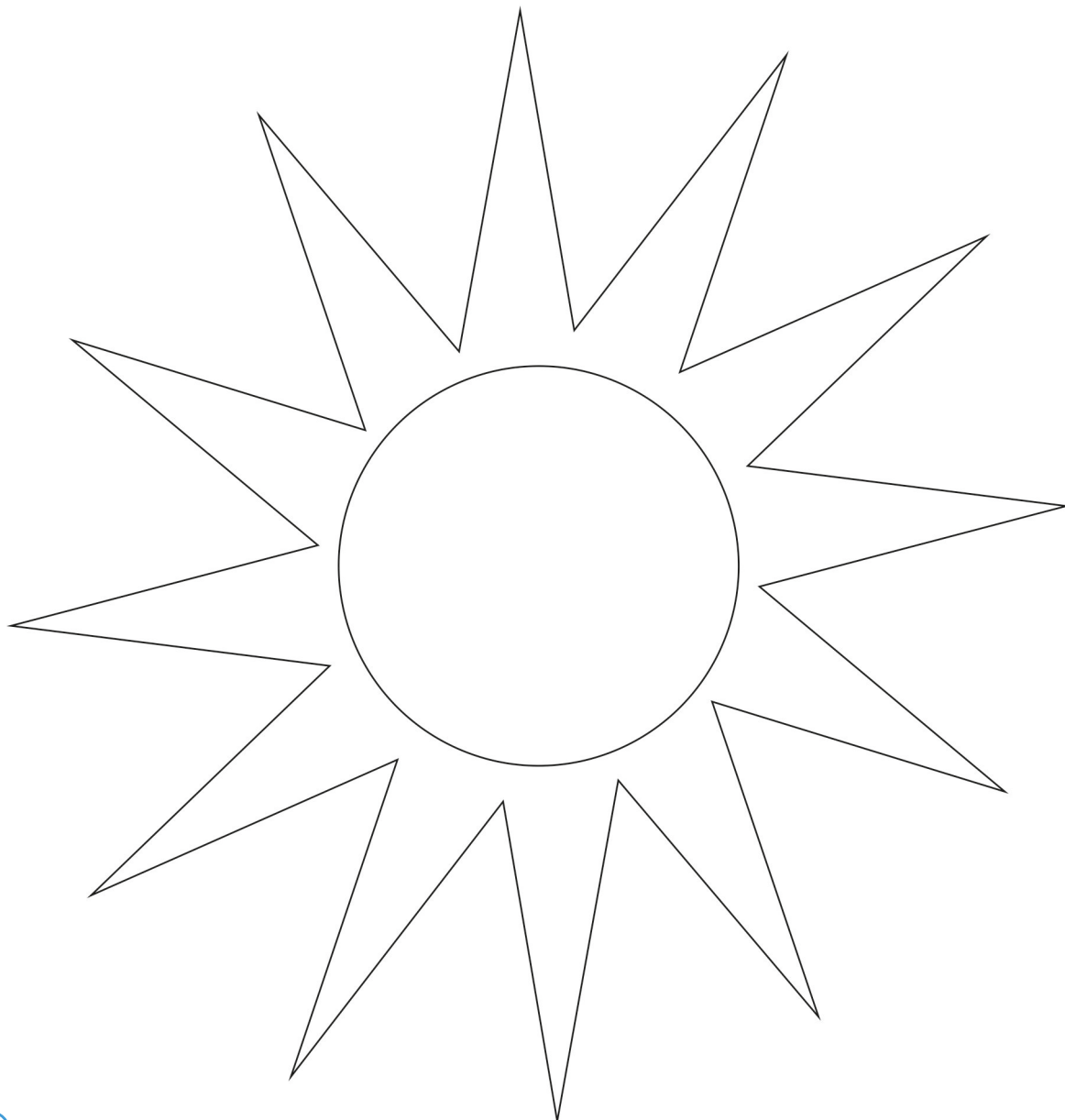
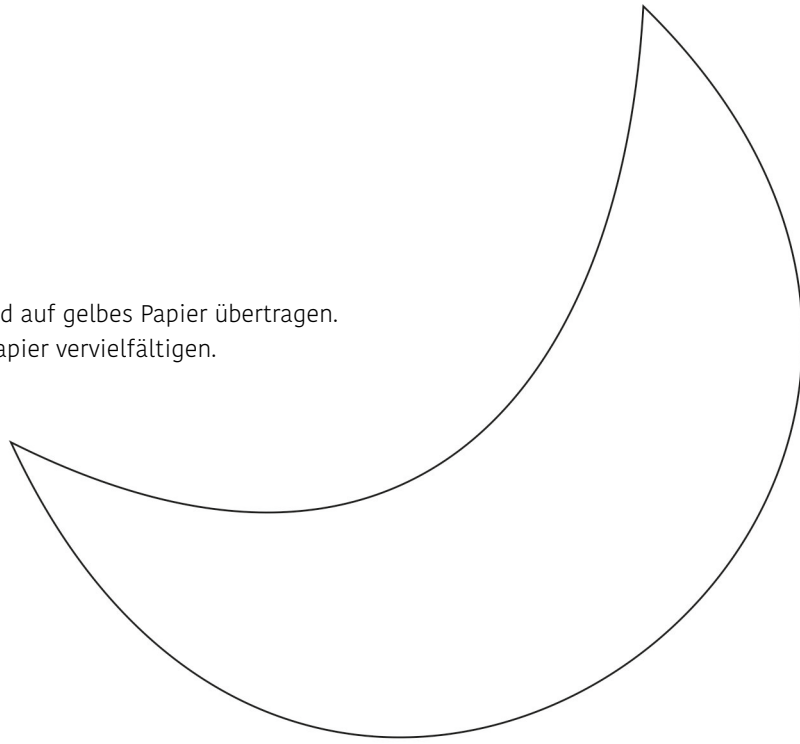
- Pro Kind 1 Kopie/Ausdruck der Kopiervorlage „Schriftzüge für Lichtschablonen“ auf etwas dickerem farbigem oder schwarzem Papier (zugeschnitten)
- Pro Kind 1 kleinere Schere
- Lochzange
- Klebestreifen



Kopiervorlage

Sonne und Mond

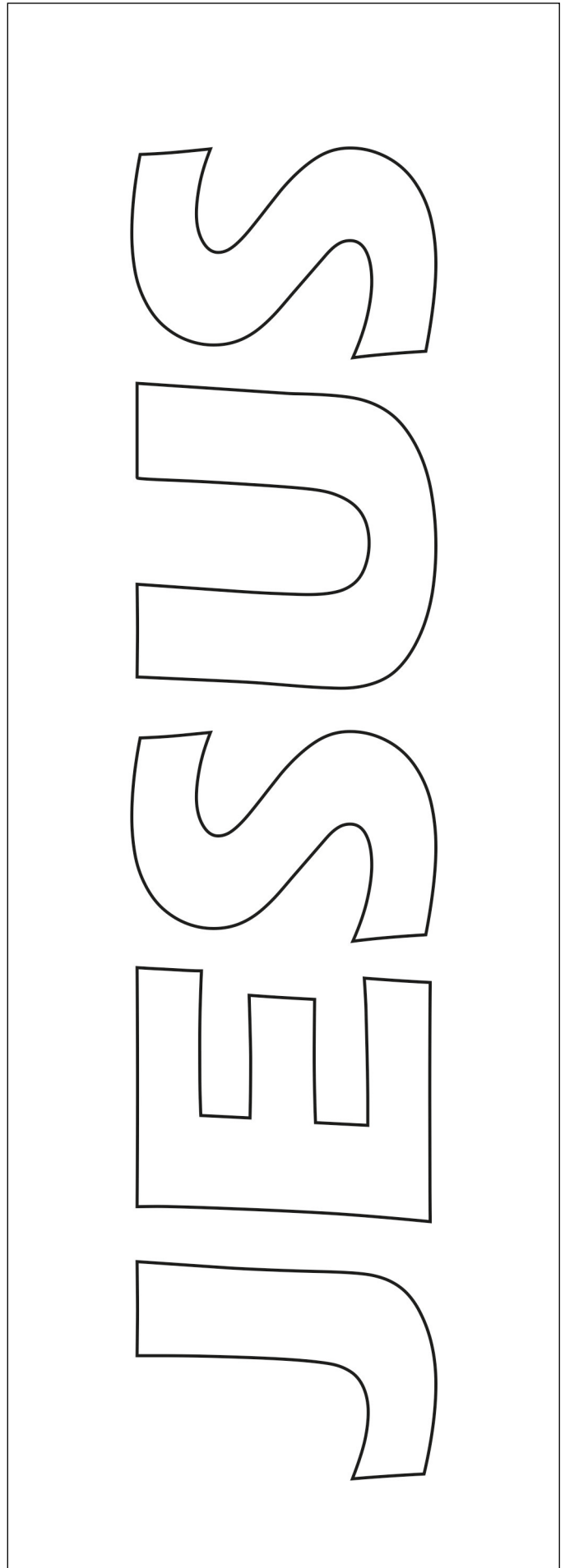
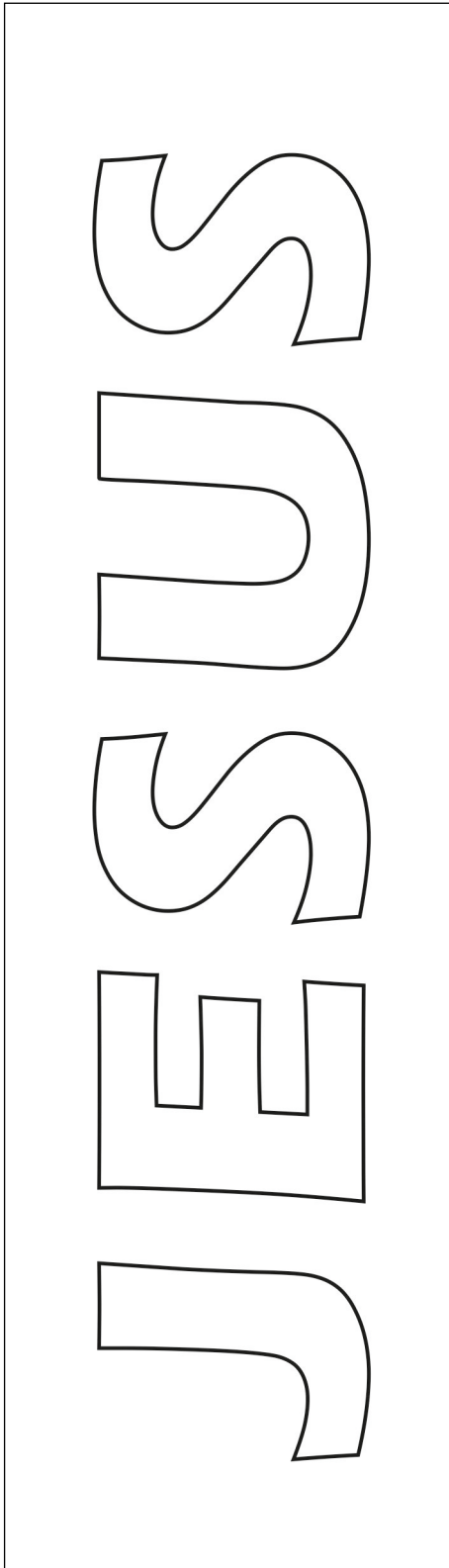
Als Schablone vervielfältigen und auf gelbes Papier übertragen.
Alternativ auf dickeres gelbes Papier vervielfältigen.



Kopiervorlage

Schriftzüge für Lichtschablonen

Auf dickeres farbiges oder schwarzes Papier vervielfältigen und ausschneiden.



„Ich bin das Licht“



Dieses Wimmelbild enthält zwei Szenen. In dieser Einheit geht es um den schwarz dargestellten Teil.

„Ich bin das Licht der Welt.“

Johannes 8,12

Jesus macht unser Leben hell.



Licht macht hell

Johannes 8,12

Die Augen der Leute richten sich erwartungsvoll auf Jesus. Was wird er ihnen heute sagen? Auch die Jünger hören aufmerksam zu. Jesus beginnt zu sprechen: **„Ich bin das Licht der Welt.“** Die Zuhörerinnen und Zuhörer schauen sich wahrscheinlich fragend an: Was mag das bedeuten? Es ist doch gar nicht dunkel. Und wenn es Nacht wird, dann machen sie in ihren Häusern die Öllampen an.

Die Jünger denken ebenfalls nach. Das ist bestimmt wieder so eine Art Rätsel von Jesus, das sie lösen sollen. Also, mal überlegen: Was für Lichter kennen sie? – Ah, na klar, da ist erst einmal die Sonne. Sie verwandelt die Nacht in einen neuen Tag. Ihr Licht macht den Tag hell. Meint Jesus, dass er wie die Sonne ist und alles hell erleuchtet, damit wir nicht im Dunkeln leben müssen?

Aber halt, da gibt es ja noch den Mond, der die Nacht beleuchtet. Vielleicht meint Jesus auch das: Wenn es um die Menschen herum dunkel ist, dann macht er ihr Leben wieder hell. Ach, das ist ganz schön schwierig.

Außerdem gibt es noch die Sterne in der Nacht. Die Sterne machen zwar nicht so viel Licht wie der volle Mond, aber man kann durch sie nachts die richtige Richtung finden. Möchte Jesus den Menschen den richtigen Weg zeigen?

Da spricht Jesus weiter: **„Wer mir nachfolgt, braucht nicht im Dunkeln umherzuirren.“** – „Ach, da denken wir ja gar nicht so verkehrt“, überlegen die Jünger vermutlich. Doch was ist eigentlich, wenn es im Haus dunkel ist? Dann brauchen sie doch das Feuer und die Öllampen, um sehen zu können. Feuer und Öllampen schenken auch noch Wärme, nicht nur Licht. Vielleicht meint Jesus, dass durch ihn



die Menschen spüren, wie sehr Gott sie lieb hat und wie es deshalb ganz warm in ihren Herzen wird.

Alle sind gespannt – wird Jesus seinen Worten noch etwas hinzufügen? Er schaut die Menschen an und sagt: **„Wer mir nachfolgt, folgt dem Licht, das zum Leben führt.“**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 6, S. 94 („Unerkannt“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass du unser Leben hell machst.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

